

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

antworten nun die Juden /
 vñ sprachen zu ihm: Was zeis-
 gest du vns für ein Reich /
 di du soldest thun mögest /
 Jesus antwortet vñ sprach 19
 zu ihnen: So ecket diesen Lem- 4
 pel vñ am dritten tage wil 4
 ich in auferstehen. Da sprachen 20
 die Juden: Dieser Lem- 20
 pel ist in sechs vñ vierzig 20
 Tagen erbauet / vñ du wilt 20
 in in dreien tage auferstehen. 21
 Er aber redet von dem 21
 Tempel seines Leibs. Da er 22
 nun außersandte war von 22
 den Todten / gedachten seine 22
 Jünger drau / daß er diß 22
 gesagt hatte / vñ glaubten 22
 der Schrift / vñ der rede / 23
 die Jesus gesagt hatte. Als 23
 er aber zu Jerusalem war / 23
 in den Osiern auß dem Jert 23
 glaubten vil an seinen Nam- 24
 men / da sie die Reiden sahen / 24
 die er that. Aber Jesus ver- 24
 trauet sich ihnen nicht / denn 24
 er kannte sie alle. Vñnd bez 25
 dorffte nicht / daß jemand 25
 zeugnuß gebe von einem 25
 Menschen / denn er wußte 25
 wol was im Menschen war.
 CAP. III. Gespräch Christi
 vñd Nicodemi / vñd Letzte
 Predig Johannis von Christo.
 E war aber ein Mensch 1
 vñter den Pharisern / 1
 mit namen Nicodemus / ein 1
 Oberster vñter den Juden. 2
 Der kam zu Jesu bey der 2
 nacht / vñnd sprach zu ihm: 2
 Meister / wir wissen / daß 2
 du bist ein Lehrer von Gott 2
 kommen / denn Niemand 2
 kan die Reiden thun / die 2
 du thust / es sey denn 3
 G O L L mit ihm. Jesus 3
 antwortet / vñnd sprach

zu ihm: Waarlich / Waar-
 lich / ich sage dir: Es sey 4
 denn / das jemand von 4
 neuem geboren werde / kan 4
 er das Reich G O L L G 4
 nicht sehen. Nicodemus 4
 spricht zu ihm: Wie kan 4
 ein Mensch geboren wer- 4
 den / wenn er alt ist / kan 4
 er auch wider umb in sei- 4
 ner Mutter Leib gehen 4
 vñnd geboren werden? Je- 5
 sus antwortet / Waarlich / 5
 Waarlich / ich sage dir / Es 5
 sey denn / das jemand ge- 5
 born werde auß dem Was- 5
 ser vñnd Geiß / so kan er 5
 nicht in das Reich Gottes 5
 kommen. Was vom Fleisch 5
 gebort wird / diß ist Fleisch / 6
 vñnd was vom Geiß gebor- 6
 ren wird / das ist Geiß. Laß 6
 dich nicht wundern / daß 6
 ich dir gesagt habe / Ihr 6
 müßet von neuem geboren 6
 werden. Der Wind blisset 6
 wo er wil / vñnd du hörest 6
 sein Lausen wol / Aber du 6
 weißt nicht von wannen er 6
 kompt / vñnd wo hin er 6
 fehret. Also ist ein jeg- 6
 licher / der auß dem Geiß 6
 geboren ist. Nicodemus 6
 antwortet / vñnd sprach zu 6
 ihm: Wie mag solches ge- 6
 hen? Jesus antwortet / vñ 6
 sprach zu ihm: Bist du ein 6
 Meister in Israel / vñnd 6
 weißest das nicht? Waarlich / 6
 waa: lich / ich sage dir / Wir 6
 reden daß wir wissen / vñnd 6
 zeugen daß wir gesehen ha- 6
 ben / vñnd jr nemet vnser 6
 zeugnuß nicht an. Glaubet 6
 ihr nicht / wenn ich euch 6
 von irdischen dingen sage 6
 wie würdet ihr glauben 6
 wenn ich euch von himel- 6
 sachen 6
 sage?

dingen sagen wider den Vnd 1
 niemand lehret anders /
 denn der vom Himmel herni-
 derkommen ist / nemlich des
 Menschen Sohn / der im
 Himmel ist. Vnd wie Mo. 14
 seg im der. Wüsten eine
 Salanaz erhöhet hat / also
 muß des Menschen Son er-
 höhet werden. Auf dz alle 15
 die an zu glauben / nit ver-
 loren werden / sondern das
 ewige leben haben. Also hat 16
 Gott die Welt geliebet / dz
 er seinen eingebornen Sohn
 gab / auß dz alle / die an ihn
 glauben / nit verloren wer-
 den / sondern dz ewige leben
 haben. Denn Gott hat seinen 17
 Sohn nicht gesandt in die
 welt / daß er die Welt richte
 sondern dz die Welt durch
 ihn selig werde. Wer an ihn 18
 glaubet / der wird nicht ge-
 rüret. Wer aber nicht
 glaubet / der ist schon gerich-
 tet / denn er glaubet nicht
 an den Namen des einge-
 bornen Sohns Gottes. D. 19
 ist aber das Gerichte / daß
 das Licht in die Welt kom-
 men ist / vnd die menschen
 lichten die Finsterniß mehr
 Licht das Licht / den ire werd
 an dem Lichte. Wer aber gestu- 20
 det hat das Licht / vnd
 nicht mit an das Licht / auß
 seine werdt nit gestrafft
 werden. Wer aber die war- 21
 heit thut / der kommt an dz
 Licht / das seine werdt offen-
 bar werden. Denn sie sind in
 Gott gethan. Davnach kam 22
 Jhesus vnd seine Jünger in
 dz Galiläe Land / vnd hatte
 dailbes ein wesen mit ihm
 vnd an dem. Johannes aber 23
 saget auch noch zu Enon /

nahe bey Salim / denn es war
 vil wassers dafelbs / vnd sie
 kamen dahin / vnd liesen sich
 24 tauffen. Denn Johannes war
 noch nit ins gefengnis ges-
 25 legt. Da erhubsich einefrage
 vnter den Jüngern Johan-
 nis sammt den Juden / über
 26 die einigung. Vñ came zu
 Johanne / vñ sprach zu ihm
 Meister / der bey dir war
 jenseit dem Jordan / von de-
 du zeugetest / sie / der tauf-
 fet / vnd jederman kombt zu
 27 zu im. Johannes antwortet
 vnd sprach: Ein Mensch
 kan nichts nemen / es wer-
 de ihm denn gegeben von
 28 Himmel. Ihr selbst seht mei-
 ne Beugen / daß ich gesagt
 habe / Ich sey nit Christus /
 29 sondern für imher gesandt.
 Wer die Braut hat / der ist
 der Bräutigam / der freuet
 aber des Bräutigams freude
 het vnd höret ihm zu / vnd
 freuet sich hoch / aber des
 Bräutigams Stimme / die
 selbige meine freude ist
 30 nun er füllet. Er muß wai-
 sen / ich aber muß abnemen.
 31 Der von oben her kombt / ist
 über alle. Wer von der Er-
 den ist / der ist von der
 Erden / vnd redet von der
 32 Erden. Der vom Himmel
 kommt / der ist über alle. Vñ
 zeuget was er gesehen vnd
 gehöret hat / vnd sein
 33 zeugnis nimt niemand an.
 34 Wer es aber annimt / der
 versaget / daß Gott wahr-
 35 schaffig sey. Denn welcher
 Gott gesandt hat / der redet
 G O L T S wort / denn
 Gott gibt den Geist nicht
 nach dem maß. Der Vatter
 35 hat den Sohn lieb / vnd hat
 G H ihm alles

ihm alles in seine hand gegeben. Wer an den Sohn ze glaubet der hat das ewige leben / wer dem Sohn nicht glaubet der würdt das leben nit sehen / sondern der zorn Gottes kleibet über ihm.

CAP. IV. Vom gesprech Christi mit der Samaritin, auch bekehrung der Samariter: vnd von des königlichen Sohn.

D Nun der Herr innen ward / das für die Pharisier kommen war / wie Jesus mehr Jünger madet / vnd tauffet den Johannes. (Wenol Jesus selber nit tauffet / sondern seine Jünger.) Verließ er das Land Judea / vnd zoh wider in Galileam. Er mußte aber durch Samarien reisen. Da kam er in eine Statt Samaria / die heißet Sichar / nahe bey dem Dorfflein / dz Jacob seinem Sohn Joseph gab. Es war aber daselst Jacobs brunn. Da nun Jesus müde war von der reise / sazte er sich also auff den Brunn / vnd es war vnt die sechsste Stunde. Da kombt ein Weib von Samaria wasser zu idöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir trinden. Denn seine Jünger waren in die stat gegangen / das sie speise saufften. Spricht nun das Samaritisch Weib zu ihm: Wie bittestu von mir trinden / so du ein Jude bist / vnd ich ein Samaritisch Weib / Denn die Juden haben keine Gemeinschaft

1 mit den Samaritern. Jesus antwortet vnd sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gaa / Gottes vnd wer der ist / der zu dir saget: Gib mir trinden / du beweist in viii er gebe dir lebendiges Wasser. Spricht zu ihm das Weib: Er hast du doch nichts / damit du idöpfest / vnd der Brunn 12 ist tieff / woher hastu denn lebendiges Wasser? Bist du mehr denn vnser Vater Jacob / der vns diesen Brunn gegeben hat? Vnd er hat darauf getruncken / vnd seine Kinder vnd sein 13 Vieh. Jesus antwortet / vnd sprach zu ihr: Wer dieses Wassers trincket / den 14 würdt wider dürsten. Wer aber des Wassers trincket / den würdt / das id im gebeden 15 würdt ewiglich nit dürsten / sondern das Wasser / das id ihm geben werde / das würdt in ihm ein Brunn des 16 Wassers werden / das in das ewige leben quillet. 17 Spricht das Weib zu ihm: Herr / gib mir daselbige Wasser / das id nit dürste / das id nit herkommen müste zu schöpffen. Jesus spricht zu ir: Ehe hin / ruffe deinem Manne / vnd 18 tomme her. Das Weib antwortet / vnd sprach zu ihm: Ich hab keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt / id habe 19 keinen Mann. Jünn Männer hast du gehabt / vnd den du nun hast der ist nit dein Mann / da hast du recht gesagt. Das Weib spricht zu ihm HERR / ich

146 ein Weib
147 die Jüden
148 die Jüden
149 die Jüden
150 die Jüden
151 die Jüden
152 die Jüden
153 die Jüden
154 die Jüden
155 die Jüden
156 die Jüden
157 die Jüden
158 die Jüden
159 die Jüden
160 die Jüden
161 die Jüden
162 die Jüden
163 die Jüden
164 die Jüden
165 die Jüden
166 die Jüden
167 die Jüden
168 die Jüden
169 die Jüden
170 die Jüden
171 die Jüden
172 die Jüden
173 die Jüden
174 die Jüden
175 die Jüden
176 die Jüden
177 die Jüden
178 die Jüden
179 die Jüden
180 die Jüden
181 die Jüden
182 die Jüden
183 die Jüden
184 die Jüden
185 die Jüden
186 die Jüden
187 die Jüden
188 die Jüden
189 die Jüden
190 die Jüden
191 die Jüden
192 die Jüden
193 die Jüden
194 die Jüden
195 die Jüden
196 die Jüden
197 die Jüden
198 die Jüden
199 die Jüden
200 die Jüden